



# Kampf gegen zunehmende Verbuschung fortgesetzt

Weißdorn, Schlehe & Co. bedrohen Kalkmagerrasen am Geisküppel

**FULDA (jo).** Der ökologisch wertvolle Kalkmagerrasen am Geisküppel oberhalb von Edelzell ist durch eine zunehmende Verbuschung bedroht. Jetzt greift die untere Naturschutzbehörde (UNB) bei der Stadt Fulda ein und versucht die wuchernden Schlehen, Weißdörner & Co. einzudämmen. Die Maßnahme erfolgt nun zum zweiten Mal.

Oberhalb von Edelzell, am Rande der Stadtgrenze zu Künzell, liegt eine kleine, geologische und botanische Besonderheit: der Geisküppel. Dieses Kleinod beherbergt einen immer seltener werdenden Lebensraum. Auf den Kuppenbereichen des Geisküppels lassen sich nämlich Überreste eines Kalkmagerrasens finden. Wie der Name es vermuten lässt, wird der Magerrasen durch das anstehende Ausgangsgestein des Kalks geprägt. Auf den schütter bewachsenen Flächen lassen sich eine Vielzahl an Pflanzen- und auch an Tierarten



Viele Gehölze, die das Biotop bedrohen, wurden bereits entfernt.

finden. Er zählt zu den artenreichsten und ökologisch besonders wertvollen Le-

bensräumen. Somit kommen dem Schutz und Erhalt eine hohe Bedeutung zu.

Die wohl häufigste Ursache, warum solche Lebensräume aus unserer Kulturlandschaft verschwinden, besteht darin, dass alte Bewirtschaftungsformen wie z.B. die extensive Beweidung mit Schafen und Ziegen nicht mehr stattfinden und ein Offenhalten der Flächen nicht mehr gewährleistet ist. Gehölze bahnen sich so ihren Weg und überwuchern die wertvollen Kalkmagerrasenbestände.

Ein ähnliches Schicksal ereilte den Geisküppel. Die zunehmende Verbuschung beeinträchtigt den Magerrasen stark. Um dem entgegenzuwirken und die Fläche wieder voranzubringen, wurde im vergangenen Jahr auf Veranlassung der UNB mit der Beseitigung der Verbuschung angefangen. Im noch jungen Jahr 2023 wird nun mit der Fortsetzung

dieser Maßnahme begonnen. Insgesamt fünf Jahre wird dieses Projekt aus den Mitteln der hessischen Biodiversitätsstrategie zum Erhalt des Lebensraumes Magerrasen gefördert.

Im vergangenen Jahr wurde ein Teil des Kuppenbereiches freigestellt und im Spätsommer mit dem Balkenmäher nachgemäht. Die Erfolge dieser Arbeit sind deutlich sichtbar, und die neu austretenden Gehölze wurden so noch weiter zurückgedrängt. Es

wird mit Spannung erwartet, ob sich schon in diesem Jahr typischen Magerrasenpflanzen blicken lassen.

Die Weiterführung der Maßnahme erfolgt nun direkt auf der Kuppe des Geisküppels. Zudem wird die im nordwestlichen Teil gelegene Streuobstwiese freigestellt werden. Durch die Pflege mit Schafen soll der Erfolg des Projektes nachhaltig gesichert werden.

Ökologisch wertvoller Lebensraum



Bei der Freilegung des Kalkmagerrasens kommt auch schweres Gerät zum Einsatz.  
Fotos: Stadt Fulda/UNB

# Rutschenturm muss gesperrt werden

Beliebtes Spielgerät auf Schlossgarten-Spielplatz ist marode / Ersatz geplant

**FULDA (jo).** Er war ein beliebter Treffpunkt für Kinder und junge Familien in Fulda: der Spiel- und Rutschenturm am Spielplatz im Schlossgarten. Doch jetzt musste der Turm gesperrt werden – er ist marode. Doch es soll Ersatz geben.

Im Rahmen der Spielplatzprüfung durch die Fachleute im Amt für Grünflächen und Stadtservice wurde festgestellt, dass Spiel-/Rutschenturm im Schlossgarten gravierende statische Mängel aufweist. Deshalb wurde er vorsorglich gesperrt. Das Gerät stammt aus den frü-

hen 1990er Jahren und wurde bereits mehrfach repariert und überarbeitet, zuletzt 2018. Eine erneute Reparatur ist leider nicht möglich, so dass das Gerät abgebaut werden wird.

Das Amt für Grünflächen und Stadtservice plant nun zunächst eine kostengünstige Ergänzung des verbleibenden Spielgerätes, welche übergangsweise den Spielwert der Anlage aufwerten wird. Langfristig soll es wieder eine ähnlich pro-



Eine erneute Reparatur des Turms ist nicht mehr möglich.  
Foto: Stadt Fulda

minente Attraktion als Ersatz für den Rutschenturm geben: Im Rahmen einer Überarbeitung des gesamten Bereiches im Zusammenhang mit dem geplanten Ideenwettbewerb für den Bereich Heinrich-von-Bibra Platz/Anbindung Behördenzentrum/Anschluss Schlossgarten schwebt den Planerinnen und Planern ein Spielgerät mit hohem Wiedererkennungswert und Spielwert vor.

# VHS eröffnet neue Perspektiven

Frühjahrsprogramm 2023 veröffentlicht

**FULDA (ak/jo).** Die städtische Volkshochschule (VHS) bietet auch in diesem Frühjahr wieder faszinierende Kurse, tolle Begegnungen mit anderen Menschen und jede Menge neue Perspektiven. Jetzt ist das neue Programmheft erschienen.

Wer Denkanstöße sucht, aktuelle Ereignisse kritisch hinterfragen möchte oder einfach nur vergrabenes Wissen wieder auffrischen möchte, der findet im neuen Programmheft der Fuldaer Volkshochschule ganz sicher einen passenden Kurs oder eine spannende Veranstaltung.

Mit frischen Ideen und altbewährten Formaten startet die Volkshochschule in das neue Jahr. Der Appell lautet: Schärfen Sie Ihr Wissen im Bereich Politik und Geschichte, lernen Sie Ihre Heimatstadt von einer ganz neuen Seite kennen, versuchen Sie sich in neuen Sprachen oder beim Gesundheits-sport. Das Angebot ist so vielfältig, wie die Menschen, die die Volkshochschule besuchen. Bundespräsident a.D. Joachim Gauck bezeichnete die Volkshochschulen einmal als „Werkstätten der Demokratie“, denn Bildung ermögliche Teilhabe.

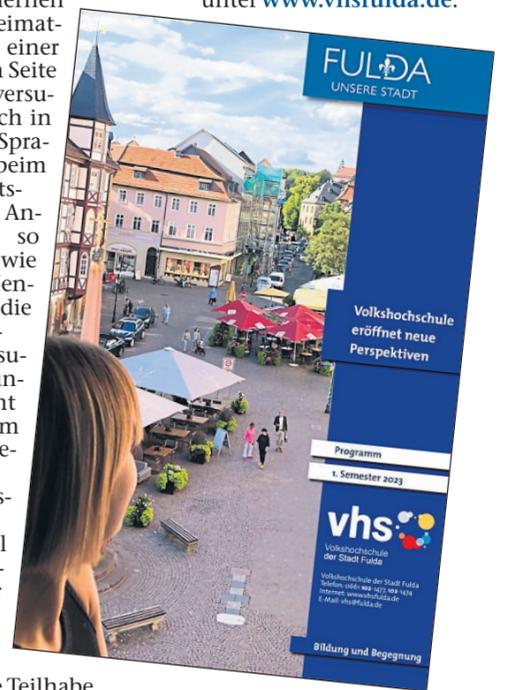
## SEMESTERHEFT

Die gedruckten Exemplare des neuen Semesterprogramms sind ab **Donnerstag, 19. Januar**, in der VHS (Kanzlerpalais, Unterm Hl. Kreuz) und im Bürgerbüro der Stadt Fulda (Schlossstraße) erhältlich.

Deshalb sind auch die Kurse der Volkshochschule Fulda kostengünstig und für alle geeignet.

Dabei steht nicht nur der Bildungs- sondern auch der Begegnungscharakter im Vordergrund, um den eigenen Horizont zu erweitern. „Stöbern Sie in unserem neuen Programm und bleiben Sie neugierig“, empfiehlt das Team der VHS.

Alle Kurse sind bequem online buchbar. Mehr Infos unter [www.vhsfulda.de](http://www.vhsfulda.de).



## STELLENAUSSCHREIBUNGEN

**FULDA**  
UNSERE STADT

**EIN ARBEITGEBER  
VIELE MÖGLICHKEITEN**

*Wir bieten Chancen in einem starken Team!*

**JETZT BEWERBEN!**

Die Stadtverwaltung Fulda zählt mit mehr als 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region und bietet als serviceorientierter Dienstleister vielfältige berufliche Chancen.

**Aktuell suchen wir: Rettungssanitäter/in (m/w/d), Lehrkraft für Violoncello/Kammermusik (m/w/d), Pädagogische Fachkraft (m/w/d), Bautechniker/in (m/w/d), Sozialarbeiter/in (m/w/d), Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d), FOS-Praktikant/in (m/w/d).**

### INTERESSIERT?

Aktuelle Ausschreibungen und Informationen finden Sie auf [www.fulda.de/stellenangebote](http://www.fulda.de/stellenangebote)  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**ANSPRECHPARTNERIN:**  
Frau Bettina Stelzner  
Magistrat der Stadt Fulda  
Personalamt  
Schlossstraße 1, 36037 Fulda  
Telefon: 0661 102-1142  
E-Mail: [bewerbung@fulda.de](mailto:bewerbung@fulda.de)  
[WWW.FULDA.DE](http://WWW.FULDA.DE)



**GESUND arbeiten in FD**

